

des PCK zur Verfügung gestellt werden. Das entspricht einer Planerfüllung von 101 Prozent .bzw. mehr als 3 Tagesproduktionen. (Beifall.)

Genossen, wir haben dabei sehr genau und gründlich gerechnet, und ich möchte unterstreichen, daß schon heute jede Mark konkret mit Produkten belegt ist. Alles ist exakt bilanziert, so daß die Volkswirtschaft fest mit diesen zusätzlichen Erzeugnissen rechnen kann.

Im beschlossenen Wettbewerbsprogramm nimmt die beschleunigte Überleitung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse einen breiten Raum ein. Sie ist Quelle zur Erreichung dieser hohen Ziele. Dazu gehören unter anderem die Einführung mikroelektronischer Steuerungssysteme in weiteren Chemieanlagen, Verfahrensverbesserungen sowie neue material- und energieökonomische Effekte aus den Resultaten von Forschung und Entwicklung. Wir wissen aber auch, daß wir uns bei der Lösung der damit verbundenen, oftmals komplizierteren Aufgaben voll auf die Werktätigen verlassen können. Weil sie der Partei und ihrer Politik vertrauen, sind sie bereit, an sich selbst die höchsten Anforderungen zu stellen.

Genossen, ich hatte bereits auf dem VIII. Parteitag Gelegenheit zu sprechen. Damals befand sich unser 1970 gebildetes Kombinat noch in der Phase der Stabilisierung. Wir gehörten bekanntlich mit zu den ersten großen Industriekombinaten der DDR, mußten noch Erfahrungen sammeln und hier und dort auch Lehrgeld bezahlen. Heute kann ich feststellen: Die Richtigkeit der Wirtschaftspolitik unserer Partei hat sich auch am Beispiel des Petrolchemischen Kombinats erwiesen. Die Kombinatistruktur hat sich voll bewährt.

Dabei bestätigt sich, was Genosse Erich Honecker im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees auf unserem Parteitag erklärte: „Erfolgreich antwortete die DDR auf ungünstigere außenwirtschaftliche Bedingungen mit mehr Leistungszuwachs, durch die Erhöhung der Arbeitsproduktivität. So konnten die Grundlagen sozialer Sicherheit und sozialen Fortschritts zuverlässig gewährleistet und ausgebaut werden.“¹

Folgende Zahlen sollen auch unsere anteilig gute Leistungsbilanz seit dem VIII. Parteitag unterstreichen: Die Erdölverarbeitung in den PCK-Betrieben stieg seit 1971 in intensivierten Produktionsanlagen auf 181,6 Prozent. Dabei erhöhte sich in der gleichen Zeit die industrielle Warenproduktion auf der Basis konstanter Planpreise — bei im wesentlichen gleichbleibender Arbeitskräftezahl — auf 189,4 Prozent. Es gelang uns also, das Erdöl immer höher zu veredeln. Allein die Erzeugung von Aromaten entwickelte sich auf das Zweieinhalbfache, was unserer Volkswirtschaft im Endeffekt mehr Plaste, Synthesefasern, Lösungsmittel und andere hochveredelte Chemierprodukte brachte. Zugleich konnten wir unsere Erzeugnispalette um wichtige neue Produkte bereichern. Die meisten davon ermöglichten es der weiterverarbeitenden Industrie, ihrerseits die Herstellung von Konsumgütern bedeutend zu steigern.

¹ Bericht des ZK der SKI) an den X. Parteitag, vorliegender Band. S. 51.